

Vernetztes und multimediales Lernen – zeitgemäßes Lernen

Sehr geehrte Damen und Herren,
liebe Leserinnen und Leser,



E-Learning – Lernen unter Einsatz und auf Grundlage neuer Medien und moderner Kommunikationstechnologien – ist an den hessischen Hochschulen längst etabliert und ein alltägliches Element der Lehre geworden. Die Möglichkeiten des E-Learning bereichern das Lehrangebot der Hochschulen inhaltlich wie didaktisch.

Der Umgang mit E-Learning vermittelt den Studierenden wesentliche Kompetenzen für

ihr (künftiges) Berufsleben. Gerade in akademischen Berufsfeldern verschmelzen Lernen und Wissensbeschaffung zunehmend und Beides ist ohne den Gebrauch des Internets nicht mehr denkbar.

Die Hessische Landesregierung hat diese Entwicklung frühzeitig erkannt, fördert sie seit 2001 kontinuierlich – und fährt dabei eine zweigleisige Strategie:

- Dezentral an den Hochschulen durch die Einrichtung von Multimedia- oder E-Learning Kompetenzzentren.
- Fachgruppenspezifisch mit Pilotcharakter. Im Rahmen des Projektes k-MED In der Humanmedizin wurden Modelle für hochschulübergreifende Kooperationen entwickelt und erfolgreich erprobt. Hierbei kooperieren die hessischen Fachbereiche Medizin bei der Zusammenstellung von Lerninhalten und der Durchführung von Lehrveranstaltungen mit E-Learning Methoden.

Ziel war und ist es, diese Erfahrungen auf andere Fächergruppen zu übertragen, um daraus umfassende Angebote als Basis zur Etablierung einer Virtuellen Hochschule Hessen zu entwickeln. Sie stehen den an hessischen Hochschulen eingeschriebenen Studierenden nunmehr zu Verfügung.

Wesentlich vorangetrieben wurden diese vielfältigen Entwicklungsarbeiten durch das Hessische Telemedia Technologie Kompetenz-Center (httc) in Darmstadt, das im Jahre 1998 zur Förderung des Einsatzes von elektronischen und Neuen Medien an den hessischen Hochschulen eingerichtet worden war.

Die vorgestellten Beispiele zeigen die Potenziale von E-Learning auf. Sie machen aber auch deutlich, dass die (Entwicklungs)Arbeit nie endet. Das Kompetenznetz „e-learning-hessen.de“ bündelt, strukturiert und koordiniert die Aktivitäten.

Ich wünsche Ihnen eine anregende Lektüre

Udo Corts
Hessischer Minister für Wissenschaft und Kunst

Kontakt

Hessisches Ministerium für Wissenschaft und Kunst
Rheinstraße 23-25 • 65185 Wiesbaden

Hessisches Telemedia Technologie
Kompetenz-Center (httc) e.V.
Merckstr. 25 • 64283 Darmstadt
Tel. 06151/16-6154
Mail: info@httc.de



Informationen

www.e-learning-hessen.de
www.k-med.org
www.helps-hessen.de
www.hmwk.hessen.de

Herausgeber: Hessischer Minister für Wissenschaft und Kunst • Rheinstraße 23-25 • 65185 Wiesbaden • **Redaktion:** Dr. Christoph Rensing, Sven Clasen, Dr. Ralf Breyer
Layout: Kirberg Design • **Druck:** Köhler & Hennemann

Diese Druckschrift wird im Rahmen der Öffentlichkeitsarbeit der Hessischen Landesregierung herausgegeben. Sie darf weder von Parteien noch von Wahlwerbern oder Wahlhelfern während eines Wahlkampfes zum Zwecke der Wahlwerbung verwendet werden. Dies gilt für Landtags-, Bundestags- und Kommunalwahlen. Missbräuchlich sind insbesondere die Verteilung auf Wahlveranstaltungen, an Informationsständen der Parteien sowie das Einlegen, Aufdrucken oder Aufkleben parteipolitischer Informationen oder Werbemittel. Untersagt ist gleichfalls die Weitergabe an Dritte zum Zwecke der Wahlwerbung. Auch ohne zeitlichen Bezug zu einer bevorstehenden Wahl darf die Druckschrift nicht in einer Weise verwendet werden, die als Parteinahme der Landesregierung zugunsten einzelner politischer Gruppen verstanden werden könnte.

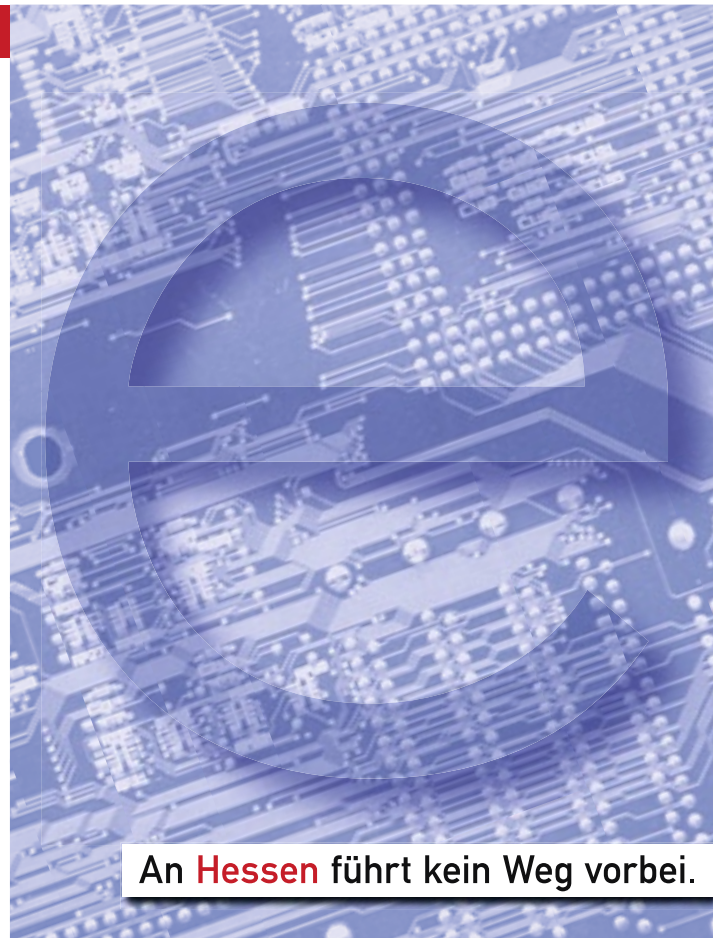
Die genannten Beschränkungen gelten unabhängig davon, wann, auf welchem Weg und in welcher Anzahl diese Druckschrift dem Empfänger zugegangen ist. Den Parteien ist es jedoch gestattet, die Druckschrift zur Unterrichtung ihrer eigenen Mitglieder zu verwenden.

Hessisches Ministerium
für Wissenschaft und Kunst



Kompetenznetz „e-learning-hessen.de“

Ein Erfolgsmodell für das Lernen der Zukunft



An **Hessen** führt kein Weg vorbei.

Hessen

Media

Kompetenz-Vernetzung

Hessische Hochschulen profitieren von umfassendem Erfahrungsaustausch

Lehrende und ihre Mitarbeiter an allen hessischen Hochschulen haben in den vergangenen Jahren vielfältige Erfahrungen mit dem Einsatz neuer Medien und Kommunikationstechnologien gesammelt, indem sie unterschiedlichste Lehrinhalte für die Studierenden elektronisch und multimedial aufbereitet und neue Formen des Lehrens und Lernens erprobt haben.

Der dabei angehäufte Erfahrungsschatz schlummert allerdings vielfach im Verborgenen. Das **Kompetenznetz „e-learning-hessen.de“** macht dieses Know how zum Nutzen aller an E-Learning-Aktivitäten Beteiligten und Interessierten gezielt transparent und zugänglich.

Strukturell basiert es auf dem aus dem Internet bekannten Community-Ansatz: Alle Hochschulmitglieder sind gleichermaßen



aufgefordert, ihre E-Learning-Erfahrungen zu dokumentieren, zu kommentieren und ihre Lehrinhalte zu präsentieren, um die Mitglieder des Netzwerkes davon profitieren zu lassen.

Technologisch gründet das Netz auf den äußerst innovativen Technologien des semantischen Wissensnetzes und des interaktiven Web 2.0. Das semantische Wissensnetz verknüpft die Erfahrungen und Inhalte der Community Mitglieder mit semantischen Relationen, z.B. lässt sich darstellen, welche Lerninhalte für welche Fächer existieren und wer Erfahrungen im Einsatz der Lerninhalte gesammelt hat. Dies vereinfacht eine zielgerichtete Recherche und führt auch E-Learning Anfänger zu den für sie relevanten Informationen. Die Technologien des Web 2.0 hingegen unterstützen die Teilhabe aller Communitymitglieder und ermöglichen einen jederzeitigen Zugriff auf das gesammelte Wissen.

Beispielhaft: k-MED und HeLPS

Modellprojekte über Hochschulgrenzen hinweg

E-Learning bietet den wesentlichen Vorteil der Orts- und – je nach Lehrzenario – auch den der Zeitunabhängigkeit des Lernens.

Diese Vorzüge wurden im Rahmen des **Projektes k-MED (Knowledge in Medical Education)** frühzeitig genutzt, um gemeinsame Lernangebote der hessischen Fachbereiche Humanmedizin zu entwickeln und allen Medizin Studierenden in Hessen anzubieten.

k-MED bietet als Plattform für elektronisch gestütztes Lernen aktuell eine Vielzahl online durchgeführter Lehrveranstaltungen und multimedial aufbereiteter Selbstlernmodule an, die von

- über 6.000 Studierenden vor allem der Humanmedizin an den Medizin-Fachbereichen in hessischen Universitäten und
- etwa 300 Gästen aus allen Bereichen des Gesundheitssystems (Ärzte, Medizinische Assistenten) genutzt werden.

Das kontinuierlich erweiterte Angebot umfasst etwa 200 Lernkurse in 16 medizinischen Fächern, die von mehr als 25 medizinischen Fachautoren entwickelt wurden.

Daneben wurden in k-MED modellhaft technische und organisatorische Infrastrukturen geschaffen und getestet. Dazu zählen:

- die Entwicklung des Ressource-Centers, eines intuitiv nutzbaren web-basierten Autorensystems zur kooperativen Erstellung der Selbstlernmodule, durch das htcc und die TU Darmstadt
- die Einrichtung eines Learning Management Systems (LMS) als einheitlicher Plattform für alle Studierenden und Lehrenden, durch die Universität Gießen
- die Etablierung eines Qualitätssicherungssystems und eines didaktischen und instruktionalen Beratungsangebots für die Lehrenden durch die Universität Gießen

Mit dem **Projekt HeLPS (Hessische E-Learning Projekte in den Sportwissenschaften)** werden diese Infrastrukturen nun auch in dieser Disziplin genutzt – ein überzeugender Beleg für die Übertragbarkeit des Modells. Der Schwerpunkt liegt auf der Entwicklung von Selbstlernmodulen, die zum Teil nicht nur in den Sportwissenschaften, sondern auch in der allgemeinen Pädagogik und in der Lehrerfortbildung eingesetzt werden können: ein Projekt an dem alle fünf hessischen Universitäten beteiligt sind.

Unter Nutzung der bewährten technischen Infrastruktur von k-MED und HeLPS baut das neu gegründete Marburger Orientierungszentrum mit Unterstützung des HMWK bis 2008 eine umfangreiche E-Learning-Plattform auf.

Das Hessische E-Learning-Zertifikat

Geprüfte Qualität setzt Standards

Um die Möglichkeiten von neuen Medien und modernen Kommunikationstechnologien sinnvoll und zur Steigerung der Qualität in der Hochschullehre einsetzen zu können, benötigen die Lehrenden technische, vor allem aber auch didaktische Kompetenzen. Daher werden an allen Hochschulen entsprechende Veranstaltungen zur Vermittlung entsprechender Kenntnisse und der Personalentwicklung angeboten.

Die Kompetenzzentren an den Hochschulen stimmen innerhalb des Kompetenznetzwerks „e-learning-hessen.de“ die Angebote aufeinander ab. Ein durchgängiger von allen Partnern getragener modular aufgebauter Lehrgang soll eine Alternative zu den derzeitigen Präsenzangeboten bieten. Neben Präsenz- sind auch vielfältige E-Learning Anteile vorgesehen, die für die Lehrenden die Herausforderungen des E-Learning aus der Sicht der Lernenden erlebbar und nachvollziehbar machen.



Hessische Lehrende können nach erfolgreicher Absolvierung des Lehrgangs oder dem Nachweis äquivalenter Personalentwicklungsmaßnahmen das **Hessische E-Learning Zertifikat** als Qualifizierungsnachweis erwerben. Das Zertifikat bescheinigt die individuelle Befähigung zu didaktisch sinnvollem Einsatz von E-Learning-Modulen und Komponenten in der Lehre und dokumentiert damit zugleich qualitative Standards.

Bei zunehmender Bedeutung von E-Learning ist dieses Zertifikat nicht nur an Hochschulen, sondern beispielsweise auch in der Wirtschaft ein wichtiger und wertvoller Ausweis der Lehrbefähigung.